

So mancher dieser jungen Flüchtlinge aus Syrien, Afghanistan oder dem Irak stand jetzt das erste Mal im Leben auf dem Eis.

Bild: Siegel

Flüchtlinge auf Schlittschuhen

FREIZEIT Angebot des Eislaufvereins mit Augsburgs Freiwilligenzentrum

ie haben manche Prüfung in ihrem Leben schon bestanden, nun ist ein Dutzend junger Flüchtlinge aufs Eis gegangen. Der Augsburger Eissportverein bietet neuerdings zusammen mit dem Freiwilligenzentrum der Stadt diese Möglichkeit an.

Es dauert, bis alle jungen Damen und Herren aus Syrien, Afghanistan und dem Irak mit passenden Schlittschuhen ausgerüstet sind. Dann noch die Handschuhe kontrolliert – wegen der Verletzungsgefahr, erklärt Vereinsvorsitzende Eva Blickling – und los gehts: Respektvolltappen Ahmad, Mohamad, Nour, Massa, Alina,

Haya und die anderen auf die schneeweiße Fläche der Eislaufbahn 2 beim Curt-Frenzel-Stadion.

"Geradeaus kann ich gut", ruft einer der Jungs Organisator Wolfgang Taubert zu, "aber Bremsen ist noch schwer". Als hätte es eines Beweises bedurft, fuchtelt er sogleich mit den Armen und kegelt noch einen Kollegen um. Allgemeines Gelächter, aber die Betreuerinnen des Eissportvereins geben sofort Hilfestellung.

Und dann dauert es gar nicht mehr lange, bis die ersten den Dreh raus haben und über das spiegelglatte Eis kurven, als hätten sie das jeden Winter so gemacht.